

## “Prüft alles, das Gute behaltet!” (1. Thessalonicher 5,21)

(Alle Bibelstellen werden im Anhang wörtlich zitiert)

### ? Was sollen wir prüfen:

1. Propheten (Matthäus 24,4 & 11)
2. Prophetische Worte/Prophetien (1. Thessalonicher 5,19-22)
3. Apostel (Offenbarung 2,2)
4. (Geistliche) Leiter in der Gemeinde (1. Timotheus 3,10)
5. Predigtinhalt (1. Timotheus 4,16)
6. Worauf es ankommt (Philipper 1,9-11)
7. Was Gottes Wille ist (Römer 12,2)
8. Unser eigenes Leben/unsere Wege (Klagelieder 3,40)

### 👤 Wer soll prüfen:

- Allgemein gilt: Die meisten Aufforderungen sind an die ganze Gemeinde (bzw. die Jünger) gerichtet. Also soll jeder gläubige Mensch oben genannten Dinge prüfen.
- Speziell: Der Brief an Timotheus wurde an einen jungen Leiter geschrieben. Die Punkte 4. und 5. sind also speziell für Leiter wichtig. Dennoch sollte jeder Christ auch jeden Leiter und Predigtinhalte (=Lehre) prüfen, die Ergebnisse den Leitern mitteilen und diese müssen darauf reflektiert und verantwortungsvoll reagieren. (Ein guter Leiter wird dazu in der Lage sein.)

### 🔧 Wie können wir prüfen:

## T.E.S.T. - METHODE



**TASTE**



**EXPERIENCES**



**SCRIPTURE**



**TESTIMONY**

### 1. „Taste“ (deutsch: Geschmack): (Erster Eindruck)

Mit der Zeit lernst du den „Geschmack“ von Dingen kennen, die von Gott kommen und den „Geschmack“ von Dingen, die nicht von Gott kommen. Wenn es darum geht, etwas zu prüfen, „schmeckst“ du es erstmal. Das bedeutet, du hörst auf den ersten Impuls in dir, der dir sagt „eher von Gott“ oder „eher nicht von Gott“. Der Heilige Geist gibt diesen ersten Impuls.

Dabei gilt: Nicht alles, was im ersten Moment süß schmeckt, ist auch gut und von Gott (z.B. Süßigkeiten schmecken zwar gut, schaden dir aber. Wer lernt, sich gesund zu ernähren, wird schon beim Geschmack von Süßigkeiten merken, dass sie dem Körper nicht guttun. Interessanter Bibelvers dazu: „So nahm ich das kleine Buch aus seiner Hand und aß es. Es schmeckte wirklich süß wie Honig; aber dann lag es mir schwer im Magen.“ (Offenbarung 10,10)

Falsch ist aber auch: Alles, was im ersten Moment nicht gut schmeckt, ist schlecht und nicht von Gott. Ich muss dabei an Magen-Darm-Tropfen denken, die im ersten Moment bitter und scharf schmecken, mir aber bei meinen Bauchschmerzen helfen werden. Mit der Zeit lernst du, am Geschmack zu erkennen, dass die Medizin deinem Körper guttut.

Wenn Gott spricht, bringt es den Adressaten im Endeffekt immer im Leben oder Glauben weiter, selbst wenn es sich um Ermahnung oder hart wirkende Worte handelt. Du kannst mit dem Heiligen Geist lernen, das bereits im Vorhinein schon grob einschätzen zu können, indem du beobachtest, ob der erste Impuls sich im Laufe der Zeit als richtig erwiesen hat (siehe Punkt 4).

## **2. Experiences (deutsch: Erfahrungen)**

Um die erste Einschätzung zu bestätigen (oder auch nicht), erinnerst du dich an die Dinge, die du bereits zu dem Thema erlebt, gehört und gelernt hast. Das können persönliche Erfahrungen sein, Aussagen von Pastoren, Erlebnisse oder Impulse von Geschwistern im Glauben und vieles mehr.

Es sollte sich dabei um Quellen handeln, von denen du prinzipiell eine hohe Meinung hast. Jetzt kannst du dir folgende Fragen stellen: Sagen mir meine Erfahrungen, dass das zu Prüfende eher von Gott ist oder dass es eher nicht von Gott ist? Stimmen meine Erfahrungen mit meinem ersten Eindruck, dem „Geschmack“, überein?

Auch hier ist Vorsicht vor schnellen Urteilen geboten: Du musst im Hinterkopf haben, dass auch die Aussagen anderer nicht immer und ausschließlich von Gott kommen müssen. Auch Pastoren und weise Menschen können sich irren. Deshalb ist es umso wichtiger, sich auf eine garantiert göttliche Quelle zu verlassen: Die Bibel (siehe Punkt 3).

## **3. Scripture (deutsch: Gottes Wort)**

Den sichersten Weg zum geistlichen Prüfen einer Sache gehst du, wenn du dich auf Gottes Wort stützt. Gottes Wort ist nicht nur die Bibel als Aneinanderreihung von Wörtern, sondern in ihrer Gesamtheit spiegelt es das Herz und die Gedanken Gottes wider und ist damit das ideale Werkzeug zum Prüfen, ob etwas von Gott ist oder nicht.

Leider trauen sich Christen oft nicht, die Bibel zu zitieren, aus der Angst heraus, einen Vers aus dem Kontext zu reißen. In diesen Situationen wird gerne angebracht, dass „man ja keine Bibelversschlachten machen möchte“. Das ist absolut richtig. Es sollte nie ein einzelner Vers als biblische Aussage verwendet werden, wenn es mehrere Verse zu dem Thema in der Bibel gibt. Beim Prüfen anhand der Bibel geht es nicht um einzelne Verse, sondern um das Herz Gottes, das durch die ganze Bibel wie ein roter Faden erkennbar ist.

Wenn du ein guter geistlicher Prüfer werden möchtest, ist dein nächster Schritt, die Bibel in ihrer Gesamtheit zu lesen. Das Alte Testament zeigt mir dabei vor allem die Vaterseite von Gott (mit allem, was dazugehört), die vier Evangelien machen mir bewusst, wie liebevoll und unkonventionell Jesus mit Menschen umgegangen ist. (Denke daran, dass Gott auch heute oft nicht auf die von uns erwartete Weise wirkt.) Die Briefe des Neuen Testaments zeigen mir, wie ein erfülltes Leben gelingt und welche wichtige Rolle der Tod und die Auferstehung von Jesus dabei spielen. Du wirst dabei merken, dass bestimmte Dinge nur im Alten Testament, andere Dinge hingegen vor allem im Neuen Testament. Achte beim Prüfen von aktuellen Aussagen darauf, dass sie mit dem Neuen Testament vereinbar sind (nicht nur mit dem Alten Testament).

Mit diesem Wissen ausgestattet, wirst du viel schneller merken, ob etwas zu Gottes Wesen passt oder ob es nicht mit Gottes Wort in seiner Gesamtheit vereinbar ist.

#### 4. *Testimony (deutsch: Zeugnis) / „Take-away“ (deutsch: Mitgenommenes)*

Jesus spricht davon, dass man die Güte eines Baums anhand der Früchte erkennen kann, die er trägt: „Wie man einen Baum an seiner Frucht erkennt, so erkennt ihr [falsche Leiter] an dem, was sie tun. Kann man etwa Weintrauben von Dornbüschen oder Feigen von Disteln pflücken? Natürlich nicht! Ein guter Baum bringt gute Früchte und ein kranker Baum schlechte. Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte tragen und ein kranker Baum keine guten.“ (Matthäus 7,16-18)

Als letzter Prüfstein ist es deine Aufgabe, zu beobachten, welche Auswirkungen das zu Prüfende hat. „Testimony“ bedeutet Zeugnis. Geht es darum, Menschen zu prüfen, dann schau dir an, wie die Person lebt und wie er ein Zeuge für Gottes Liebe ist. Trägt der Mensch Masken? Tut zum Beispiel der Prediger sein Bestes, nach dem zu leben, was er selber predigt? Wie geht die Person mit Geld um? Wie geht die Person mit Menschen um? Die ideale Anleitung zum Prüfen von Menschen sind die beiden Briefe an Timotheus. In ihnen findest du fast alle Kriterien, die Propheten, Apostel und Leiter in der Gemeinde erfüllen sollen.

„Take-away“ ist ein Wort für das, was du aus dem zu Prüfenden für dich persönlich mitnimmst. Welche Auswirkungen hat es auf dein Leben? Gute Indizien dafür, dass das zu Prüfende von Gott kam, sind folgende gute Dinge:

- Du bekommst Freude daran, in der Bibel zu lesen
- Du betest gerne und die Gebetszeiten geben dir Kraft
- Du merkst, wie sich schlechte Verhaltensmuster bei dir ändern
- Du denkst vor Entscheidungen daran: Was würde Jesus machen?
- Du bist häufiger einfach zufrieden
- Du bist seltener in Streit verwickelt
- Du erlebst, dass andere durch dich im Glauben ermutigt werden
- Du erlebst Heilung (körperlich genauso wie innerlich)

Diese Liste ist weder vollständig, noch müssen alle Punkte dieser Liste passieren. Es soll dir lediglich ein Gefühl dafür geben, worauf du alles achten kannst. Es kommt manchmal vor, dass Gott starke Warnungen oder harte Worte ausspricht (Erinnere dich an die Magen-Darm-Tropfen aus Punkt 1). Diese Dinge sind oft besonders schwierig, zu prüfen. Ein gutes Indiz, dass so eine harte Sache von Gott kommt ist, dass der (die) Angesprochene(n) im Normalfall keine Angst oder negative Gefühle dazu empfinden, sondern dadurch ermutigt werden, etwas zu ändern und neue Motivation tanken.

Punkt 4 ist das ideale Werkzeug, um geistliches Prüfen zu üben. Das funktioniert so: Es kommt eine Sache, die zu prüfen ist. Du gehst die Punkte 1 bis 3 durch und überlegst dir, ob du es als „von Gott“ oder „nicht von Gott“ einordnest. Im Laufe der Zeit achtest du auf Punkt 4 und wirst sehen, ob du richtig lagst. Mit der Zeit wird es dir nicht mehr schwerfallen. Übung macht wie immer den Meister.



#### **Next Steps (Nächste Schritte):**

- Die Bibelstellen der vorherigen Abschnitte nachlesen (siehe Anhang)
- Die Bibel durchlesen (Langsam und Stück für Stück)
- Freunde suchen, mit denen man seine Erfahrungen/Vermutungen ehrlich austauschen kann
- Üben, üben, üben...

## ANHANG

HIER SIND ALLE BIBELSTELLEN WÖRTLICH ZITIERT AUFGESCHRIEBEN.

Die verwendete Übersetzung wird in Klammern dahinter angegeben.

- Matthäus 24,4 & 11:  
„»Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!«, erwiderte Jesus. Falsche Propheten werden in großer Zahl auftreten und viele irreführen.“ (NGÜ)
- 1. Thessalonicher 5,19-22:  
„Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg! Geht nicht geringschätzig über prophetische Aussagen hinweg, sondern prüft alles. Was gut ist, das nehmt an. Aber was böse ist, darauf lasst euch nicht ein, in welcher Gestalt auch immer es an euch herantritt.“ (NGÜ)
- Offenbarung 2,2:  
„Ich weiß, wie du lebst und was du tust; ich kenne deinen unermüdlichen Einsatz und deine Ausdauer. Ich weiß auch, dass du niemand in deiner Mitte duldest, der Böses tut, und dass du die geprüft und als Lügner entlarvt hast, die behaupten, Apostel zu sein, und es gar nicht sind.“ (NGÜ)
- 1. Timotheus 3,10:  
„Im Übrigen sollen auch sie zuerst einer Prüfung unterzogen werden, und nur wenn nichts an ihnen auszusetzen ist, dürfen sie zum Dienst in der Gemeinde zugelassen werden.“ (NGÜ)
- 1. Timotheus 4,16:  
„Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe beständig dabei! Denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, welche auf dich hören.“ (SLT)
- Philipper 1,9-11:  
„Und um das bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überströme in Erkenntnis und allem Urteilsvermögen, damit ihr prüfen könnt, worauf es ankommt, sodass ihr lauter und ohne Anstoß seid bis auf den Tag des Christus, erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus [gewirkt werden] zur Ehre und zum Lob Gottes.“ (NGÜ)
- Römer 12,2:  
„Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ (ELB)
- Klagelieder 3,40:  
„Kommt, wir wollen unser Leben sorgfältig prüfen und wieder zurückkehren zum HERRN!“ (HFA)